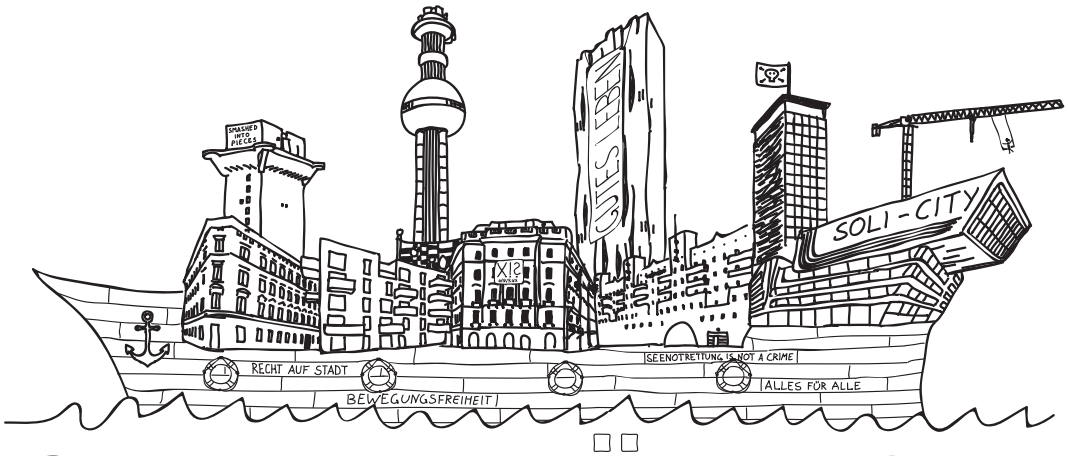

GRUND FÜR SOS

& 4LTHANGRUND FÜR ALLE

LADEN ZUM

PRESSEFRÜHSTÜCK

AM 20.05.19 UM 10:00 IN DER WOLKE

AUGASSE 2-6, 1090 WIEN

INHALT

1) 4lthangrund für alle
2) Grund für SOS
3) Ausgewählte Programmpunkte von *Grund für SOS*
4) Seebrücke_Wien
5) Kontaktdaten

1) 4LTHANGRUND FÜR ALLE

Rund um den Althangrund hat sich Anfang 2019 eine Initiative geformt, die sich dafür einsetzt, dass der Althangrund für alle nutzbar bleibt und wird. Die Initiative besteht aus Bewohner_innen der Umgebung, Studierenden der Akademie der Bildenden Künste Wien und der TU Raumplanung sowie weiteren engagierten Einzelpersonen und Gruppen. 4lthangrund arbeitet als selbstverwaltetes Kollektiv, in dem alle gleichermaßen berechtigt sind. An der Alten WU hat die Initiative Räumlichkeiten – ein Kulturzentrum, das als Grätzl-labor fungiert. Der Ort steht allen zur Verfügung. Wir freuen uns über jede Idee, die eingebracht wird.

Auslöser für die Gründung der Initiative waren mögliche neue Bebauungspläne des Areals und allgemein fehlende Einbindung und Verankerung von niederschwellig zugänglichen Kunst-, Kultur- und Sozialinitiativen bei Raumplanungen in Wien.

Wir sehen, dass Stadtplanung und die Entwicklung von Arealen mehrheitlich nach dem Prinzip von Verwertbarkeit passiert. Für uns ist der Althangrund aber etwas anderes: Wir sehen in dem Areal die große Möglichkeit einen Ort zu schaffen bzw. zu erhalten, an dem Kunst, Kultur, Bildung und Soziales gelebt wird. Ein Ort, an dem gegen die vor-nichts-Halt-machende Aufwertung (für Profit) gekämpft wird. Wir stellen uns eine soziale und kulturelle Aufwertung vor, die einen Mehrwert schafft, der sich nicht in Geld messen lässt. Wir schaffen einen Ort, an dem Menschen zusammen kommen, regionales Gemüse abholen, selbstverwaltete und emanzipatorische Projekte planen und umsetzen. Damit tragen wir zu einem solidarischen Grätzl bei. Wir wünschen uns, dass die Stadt Wien für diese und andere Initiativen dauerhaft Raum schafft.

Wir schaffen mit der "Wolke" Raum für Ausstellungen von jungen Künstler_innen, Raum für Workshops, Ideen und Austausch. Der Ort dient als Treffpunkt für zivilgesellschaftliche Organisierung und Planung solidarischer Aktivitäten. Ab Sommer 2019 wird es von uns ein regelmäßiges Monatsprogramm mit eigenem Kinderprogramm und Nachbarschaftscafé geben.
Aktuell wird der am 31. Mai 2019 stattfindende Solidaritätsgipfel „Grund für SOS“ organisiert. Ein Tag voll mit Workshops, Vorträgen und Kinderprogramm untertags und Live-Musik, Party und Wortkunst in der Nacht.

In Zukunft möchte die Initiative durch regelmäßige Nachbarschaftstreffen den Austausch unter den Nachbar_innen fördern und zu Partizipation im Grätzl aufrufen. In Zeiten von Gentrifizierung, fehlendem leistbaren Wohnraum, Vertreibungspolitik von selbstorganisierten und freien Kulturräumen sehen wir es als notwendig, Stellung zu beziehen. Wir unterstützen die Forderung von Seebrücke Wien die Stadt Wien zu einer Solidarischen Stadt zu erklären. Wir sehen es als notwendig und unabdingbar, uns als Kunst- und Kulturschaffende gegen Rechtsextremismus und zunehmenden Populismus zu positionieren. Daraus abgeleitet kämpfen wir immer auf Seite der Marginalisierten. Für eine solidarische, kooperative Gesellschaft in der Raum für Freiheiten und Kunst ist; in der nicht unterdrückt wird, sondern sich alle im sozialen Miteinander entfalten können.

Kontakt
www.4lthangrund.jetzt
Presse-E-mail: presse@4tlhangrund.jetzt
allgemeine Anfragen sowie Foodcoop: 4lle@riseup.net

Der Raum "Wolke" wird ermöglicht durch Unterstützung der ÖH_akbild sowie der Akademie der Bildeden Künste Wien.

2) Grund für SOS

Am Freitag, den 31.5. 2019 wird hier, in der Alten WU (Augasse 2-6, 1090 Wien) ab Mittag eine große Veranstaltung mit dem Namen „Grund für SOS“ stattfinden. Um 11:00 am Vormittag beginnt unser vielfältiges Programm mit insgesamt 42 Workshops, 7 Vorträgen und 13 Kinofilmen. Parallel dazu gibt es den ganzen Tag lang auch Kinderprogramm mit Disco, Basteln und Spielen. Ein autonomes Kochkollektiv wird sich um vegane Verpflegung kümmern.

Die Inhalte der Workshops drehen sich um Flucht, sichere Überfahrt über das Mittelmeer, Seenotrettung, Bleiberecht, Recht auf Stadt und Mitbestimmung in lokalen Angelegenheiten. Die Workshopleiter_innen sind aus ganz Europa angereist, unter anderem aus Deutschland, Bulgarien und Tschechien. Die Teilnehmenden sind dazu aufgefordert, sich rege einzubringen und fleißig mitzumachen.
Wir wollen die Kommunikation und die Interaktion der Menschen aus der unmittelbaren Umgebung des Althangrunds und von ganz Wien fördern. Nur zusammen können wir jenen am Rand der Gesellschaft unsere Solidarität zeigen und zugute kommen lassen. Und oft können wir nur zusammen Meinungen bilden, ausformen und festigen.
Um 19:30 wird das Tagesprogramm mit einer Schlussveranstaltung im Audimax der Alten WU abgerundet. Einige Stimmen des Tages sollen zusammen getragen werden, es wird ein Schlussstatement der Veranstalter_innen geben und schließlich noch einige Diskussionsrunden mit Publikumsbeteiligung. Pressebeteiligung ist hier ausdrücklich erwünscht. Beendet wird das Ganze mit einem großen Gruppenfoto.

In der Nacht wird uns, wie so oft, die Musik als verbindender Faktor dienen. Es wird auf sechs unterschiedlichen Bühnen musikalisches Programm geben und auf einer Bühne gesprochene Wortkunst. Die Genres, die unsere Musiker_innen zum Besten geben werden, reichen von Jazz über Hip Hop zu Techno und experimentelleren Klängen. Sowohl Geflüchtete als auch Menschen, die nicht erst um Asyl fragen mussten, bekommen die Möglichkeit ihre Kunst vor Publikum zu performen, und das Publikum kann insgesamt xx Live-Konzerte genießen.

Das gesamte Areal ist barrierefrei. Wir werden uns sehr bemühen, einige Dolmetscher_innen zur Verfügung zu stellen, die bei Bedarf aus dem Deutschen dolmetschen können.

„Grund für SOS“ ist das erste Event aus der Reihe des „Grund für_____“-Kollektivs. Diese Events sollen die Freiheit geben, sich bei jeder der geplanten Veranstaltungen ganz klar FÜR etwas zu positionieren. „Grund für SOS“ greift zum Beispiel das bekannte Morsezeichen auf, das Schiffe absetzen, wenn sie in Seenot geraten. Dass „Grund“ auch der „Althangrund“ sein kann, ist natürlich eine schöne Doppeldeutigkeit, die unsere örtliche Gebundenheit zum Ausdruck bringen soll.

Mit „Grund für _____“ hat sich, eng angeschlossen an die Initiative 4lthangrund für alle, eine Gruppe gebildet, die ausschließlich Soli-Veranstaltungen organisiert. Das Prinzip eines „Soli-Festls“ ist in autonomen, solidarischen Kreisen sehr üblich und dient zur Spendengenerierung. Niemand wird für die Arbeit bezahlt, außer die Security-, Awareness,- und Putzkräfte. Sowohl das Kernorganisationsteam wie auch der erweiterte Helfer_innen-Kreis sowie alle Künstler_innen, Workshopbeitrangende und sonstig

Mitwirkenden verdienen keinerlei Einkünfte daran. "Grund für _____" unterstützt gesellschaftspolitisch wichtige Anliegen – zugleich sind wir uns aber der allgemein prekären Arbeitsbedingungen, nicht nur im Kunst- und Kulturbereich, bewusst. Wir fordern projektunabhängige Förderungen für Rauminitiativen, mehr Geld für Bildung, Gesundheit, Kunst, Kultur und Soziales. Mindestens 10% des Kulturbudget für die freie Szene. Und ein weltweites bedingungsloses Grundeinkommen für alle!

Momentan werden noch einige fleißige Helfer_innen gesucht, die bereit sind am 31.5. anzupacken. Ob für die Bar, die Garderobe, den Einlass, die Raumbetreuung oder das Dolmetschen: Wer sich einbringen möchte, kann sich unter **www.sos.wien/mitmachen** über das Kontaktformular bei uns melden.

Kontakt
www.sos.wien
Facebook: https://www.facebook.com/grundfuer
Twitter: GrundFür (@FurGrund)
Instagram: grundfuer___

Für Rückfragen stehen wir unter der E-Mailadresse **4lle@riseup.net** gerne zur Verfügung.

3) Ausgewählte Programmpunkte von Grund für SOS

Kinderprogramm
Es wird zwei Räume mit Kinderprogramm geben: Die Disco (natürlich in angepasster Lautstärke) und einen Workshopraum, in dem wir zusammen basteln und kreativ sein werden. Dort finden außerdem Bewegungsspiele statt. Wir werden dort neben Kork- und Pet-Flaschen upcycling Boote, Kressetöpfchen und Blumendosen zusammenkleben, herstellen und bemalen. Außerdem gewährleisten wir weitere wichtige Programmpunkte, die für die Kleinsten unter uns auf keiner Party fehlen sollten: Kinderschminken, Seifenblasen, Tempelhüpfen und selbstverständlich wird es genügend Chillecken mit Kaffee für die Eltern und Bezugspersonen geben, in denen sie sich austauschen können. Wir finden, es gibt viel zu wenig konsumfreien Raum, der kein Spielplatz ist, an dem sich die Familien unserer Gesellschaft austoben können.

Deswegen werden wir in Zukunft einmal im Monat zum Kids Space einladen. Der erste unserer Kids Spaces findet am 31.5. statt und **beginnt um 12:00**. Bis 19:00 gibt es unterschiedliche Workshops extra für Kinder. Um 13:00 beginnt die Kids Disco, in der zum Beispiel die *Buongiorno Boys* für die richtige Stimmung sorgen werden Danach sind *Laune in der Kneipe Palermo* an den Decks, die eine Mischung aus Revolutionsmukke und Tanzbarkeit aus den verschiedensten Genres, aus der ganzen Welt, mit Message und Herz auflegen werden.

Uns ist es wichtig die Vernetzung zwischen Kindern, Eltern und Bezugspersonen zu stärken. Solidarität lernt sich immerhin von klein auf.

Soundproben unter:
https://soundcloud.com/buongiornoboys (Buongiorno Boys)

Live Konzert von Basma Jabr & Orwa Saleh
Dieses Duo stellt eine Balance zwischen der eleganten Herkunft syrischer Lieder und der zeitgenössischen Meinungsfreiheit her; eine Reise in die Worte der Sufi Poesie zu einem Ort, wo Basam mit ihrer warmen Stimme die Bühnen erleuchtet. Begleitet wird sie von den tiefen und einzigartigen Klängen von Orwas Oud.
Nachdem sie vorher gemeinsam an vielen Projekten gearbeitet hatten, sind Orwa und Basma 2016 das erste Mal als Duo aufgetreten. Sie versuchen, ihre musikalische Freiheit wenige Instrumente zu verwenden, zu erforschen, und konzentrieren sich dabei auf die endlosen Möglichkeiten, die eine Oud und eine Stimme gemeinsam haben.

Das Konzert findet **am 31.5. um 17:00 auf der Band-Bühne** statt.

Soundproben unter:
https://www.youtube.com/watch?v=c_gToMaiQ7U
https://www.youtube.com/watch?v=OkUfd-dHU20

Foto © Band selbst

Workshop von *Solidarische Stadt Hamburg* mit dem Titel *Solidarische Stadt: Wie geht das und was heißt das überhaupt?*

Folgendes sagt das Kollektiv über sich selbst.

Unser Ziel: Eine Solidarische Stadt Hamburg, aus der keine Menschen abgeschoben werden und in der alle, unabhängig von Aufenthaltsstatus und Einkommen, die gleichen Rechte und Zugänge zu öffentlicher Versorgung haben. Egal wie alt sie sind, wo sie geboren wurden, wie sie heißen, welche Sprache(n) sie sprechen, welches Geschlecht sie haben oder wie sie aussehen. Was so einleuchtend klingt, ist keineswegs Realität.

Beim Aufenthalt, beim Wohnen, beim Arbeiten, sogar bei der Gesundheitsversorgung haben Menschen unterschiedliche Rechte und Zugänge. Deshalb wollen wir die Idee einer solidarischen Stadt Hamburg weiter verbreiten. Einer Stadt, in der sich Menschen für die Gleichberechtigung aller Stadtbewohner*innen einsetzen und sich konsequent gegen Abschiebungen stellen.

Wir sind Teil des bundesweiten Netzwerks für eine Solidarische Stadt und versuchen als Arbeitsgemeinschaft über Veranstaltungen, Workshops und Vernetzungsarbeit schrittweise das Netzwerk einer Solidarischen Stadt Hamburg weiter aufzubauen. Dazu gehört der Austausch und die Zusammenarbeit mit Initiativen ehrenamtlicher Flüchtlings- und Wohnungslosenarbeit, Jugendgruppen und -zentren, sozialen Verbänden und Vereinigungen, mit Gruppen migrantischer Selbstorganisierung und antirassistischen Zusammenhängen sowie Einzelpersonen und weiteren Zusammenschlüssen.

Und über den Workshop, den sie **am 31.5. um 13:45 in Raum 2** halten werden:

In Deutschland, Europa und der ganzen Welt überlegen Menschen, was es bedeuten kann in einer ‚Solidarischen Stadt' zu leben. Wir als AG Solidarische Stadt Hamburg haben uns zusammengefunden, um gemeinsam mit anderen Stadtbewohner*innen an Ideen und Entwürfen für Hamburg zu arbeiten – ob in der Nachbarschaft, im Stadtteil oder für die ganze Stadt. Darum haben wir im letzten Jahr eine Reihe von Stadtteilworkshops moderiert, in denen die Stadtteilbewohner*innen sich darüber austauschen konnten, welche Solidarischen Orte und Praktiken sie bereits kennen, welche noch fehlen, und wie eine Vernetzung und Organisierung (im Stadtteil) aussehen könnte.

Am 31.05.19 möchten wir uns und unsere Arbeit in Hamburg vorstellen und euch anschließend einladen unseren Workshop-ansatz einmal auf Wien anzuwenden. Anschließend möchten wir nicht nur die Ergebnisse mit euch besprechen, sondern auch diskutieren, welche Vor- und Nachteile diese Praxis hat und ob sie für die weitere Verwendung (in Wien, Hamburg, oder anderswo) im Sinne einer Solidarischen Stadt geeignet ist.

Kontakt

solidarischestadthamburg.noblogs.org
uc-sc-hamburg@nadir.org

4) Seebrücke Wien

Für Migrant_innen und Flüchtende ist das Überqueren des Mittelmeeres lebensbedrohlich. Während zivile Rettungsschiffe in Europas Häfen festgesetzt werden, wird den wenigen, die sich an Seenotrettungsaktionen beteiligen konnten, das Einlaufen verwehrt. Die Gefahr zu ertrinken, ist allgegenwärtig, die Rettung wird verhindert – die brutale Konsequenz der Festung Europa.

Drittstaaten werden immer stärker unter Druck gesetzt, das zu erledigen, was zynisch als „Migrationsmanagement“ bezeichnet wird: In Libyen halten Milizen Tausende in Gefangenschaft, setzen sie Folter und Nötigung aus. Beim Durchqueren der Sahara werden Menschen gezwungen auf immer gefährlichere Fluchtrouten auszuweichen. Das Sterben findet hier im Verborgenen statt.

Flucht ist keine freie Entscheidung. Der Mär von den „Pull-Faktoren“ stehen Krieg, Hunger und Existenzangst entgegen. Die Konkurrenzverhältnisse der kapitalistischen Produktionsweise erzeugen zwangsläufig Fluchtursachen. Egal ob jemand vor Krieg oder anderen Zuständen flieht – ein gutes Leben ohne Ausbeutung und Unterdrückung, sowie die freie Entscheidung zu gehen oder zu bleiben, muss es für alle geben!

Wir fordern: Das Ende der Kriminalisierung von ziviler Seenotrettung! Sichere Fluchtwege und solidarische Städte! Bewegungsfreiheit für Alle! Solidarität mit allen Menschen auf der Flucht!

Kontakt
seebruecke_wien@riseup.net

SEEBRÜCKE

SCHAFFT SICHERE HÄFEN!

5) KONTAKTE

4lthangrund für alle

www.4lthangrund.jetzt

presse@4lthangrund.jetzt

4lle@riseup.net

Grund Für SOS

www.sos.wien

4lle@riseup.net

FB: facebook.com/grundfuer

Twitter: GrundFür (@FurGrund)

Instagram: grundfuer

Seebrücke Wien

seebruecke_wien@riseup.net